

Eingang: 15.01.2019, 17.00 Uhr

E 228

Frankfurt am Main,
den 3. Januar 2019

Etat-Antrag der FRANKFURTER im Römer

Produktbereich: 36 Wirtschaftsförderung
Produktgruppe: 36.01 Wirtschaftsförderung

Sparen, wo es nicht wehtut: Weniger Marketing für Frankfurt

Wenn eine Kommune keinen Grund hat, seine Marketing-Ausgaben weiter zu erhöhen, ist das unsere Stadt. Noch hat Frankfurt die Herausforderungen seiner aktuellen Beliebtheit wie Wohnraumknappheit, dringend erforderlicher Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und zu hoher gesundheitsgefährdender Autoverkehr noch nicht gelöst. Dennoch erhöht die Stadt weiterhin die Zuschüsse bei den verschiedenen Institutionen, die sich um das städtische Marketing kümmern.

So wird der Zuschuss für die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH um fast 30 Prozent erhöht, von 4,694 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 6,07 Mio. Euro in 2019.

Dabei gäbe es eher Gründe, ein Anti-Marketing zu betreiben: *„Denn dass so viele Menschen nach Frankfurt kommen, hat nicht alleine rationale Gründe, da spielen auch Vorurteile eine Rolle. Und Frankfurt heizt den Boom definitiv an. Nach der Brexit-Entscheidung etwa hat die Stadt noch am gleichen Tag eine Website geschaltet, die Banker und ihre Familien nach Frankfurt einlud. Wer so aggressiv um Zuzug wirbt, sollte sich nicht beschweren, wenn er auch kommt.“ (Daniel Fuhrhop in FNP vom 4.6.18)*

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Zuschusserhöhung für die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH wird zurückgenommen und verbleibt für 2019 bei maximal 4,694 Mio. Euro.

Die FRANKFURTER
Stv. Luigi Brillante (Fraktionsvorsitzender)
Stv. Bernhard E. Ochs
Stv. Dr. Erhard Römer

W - StR Markus Frank